



Gemeindebrief

Nr. 63 - Okt. / Nov. 2024

**Die Güte des HERRN ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine Barmherzig-
keit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle
Morgen neu, und
deine Treue
ist groß.**

Klagelieder 3, 22-23



Liebe Geschwister,

Die Klagelieder des Jeremia umfassen viele Klagen. Denn es geht dem Propheten schlecht. Er muss im Auftrag Gottes die Missstände seiner Zeit anprangern. Und er muss die Mächtigen ermahnen, auf den Wegen Gottes zu gehen und nicht eigene Wege zu suchen.



Das gefällt den Menschen nicht. Sie ärgern sich über die Kritik und lassen das den Propheten deutlich spüren. Sie quälen und verfolgen ihn. Die Klagelieder beschreiben die innere und die äußere Not des Propheten. Aber inmitten der Klagen des Propheten gibt es immer wieder auch die Aussagen des Vertrauens auf Gott. Hier ist von der Güte Gottes die Rede.

Wie sieht Güte Gottes aus, wenn doch alles sehr schwierig erscheint? Dazu habe ich ein Glaubensbekenntnis von Dietrich Bonhoeffer gefunden:

„Wir glauben an Gott, den Vater, den Schöpfer aller Welt, der uns geschaffen hat als Frau und Mann, der uns in die Freiheit stellt, Leben zu erhalten, Frieden zu fördern, Sorge zu tragen für den Bestand der Erde, dass die Menschen dieser Welt zusammengehören in Gleichheit und Gerechtigkeit.“

Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß.

Klagelieder 3, 22 - 23

Wir glauben an Jesus Christus, unseren Herrn, geboren als Mensch in Israel von Maria, erwählt, mit seinem Leben Gottes Nähe zu bezeugen.

Er verkündigte den Armen die Parteinahme Gottes, den Gefangenen Freiheit, den Blinden, dass sie sehen, den Unterdrückten Befreiung.

Er litt, wurde gefoltert und getötet am Kreuz von den Mächtigen unter Pontius Pilatus, auferweckt zum Leben und zur Hoffnung für alle.

Er befreit und eint uns weltweit, ohne Rücksicht auf Entfernung, inmitten kultureller und politischer Verschiedenheit und entgegen aller Trennung, miteinander und füreinander zu leben und ruft uns zum dienenden Zeugnis.

Wir glauben an den Heiligen Geist, die Kraft des neuen Lebens in Christus, der auch uns und alle Verhältnisse ändert, der uns reich macht mit Mannigfaltigkeit und Einheit, der uns sendet mit dem Ziel, alle Menschen in neuer Gemeinschaft zusammenzubringen durch ihn selbst, den in Vielfalt einen Gott, Vater Sohn und Heiligem Geist.“

Glaube an Gott hat immer auch Konsequenzen. Und dann werden wir die Güte Gottes erfahren. ▲

Christine Pietsch

Niesky interkulturell

Wer am Montagnachmittag über den Zinzendorfplatz ging, staunte nicht schlecht über das bunte Leben dort. Die Fahnen vieler Länder umgrenzten den Platz. Niesky war interkulturell.



Der Arbeitskreis um Schwester Katarina Seifert hatte dazu verschiedene Möglichkeiten der persönlichen Begegnung vorbereitet. Nach der offiziellen Eröffnung der Veranstaltung durch unsere Oberbürgermeisterin Frau Uhlemann bummelte ich zunächst über den Platz, um die unterschiedlichen, interessanten Angebote für klein und groß zu erkunden.

Die Kinder waren voll beschäftigt, es ging manchmal höchst intensiv beim Tischfußball zu, auch mutig bei der Schienenfahrt und überhaupt beschäftigten sich die Kinder fröhlich und ungezwungen.

Natürlich wollte ich mich dann auch zu einigen der Erwachsenen setzen.

Ich lernte Kerim aus Syrien kennen - einen aufgeschlossenen jungen Mann, der seit 4 Monaten in Deutschland lebt, schon gut deutsch spricht und Automechaniker werden will.

Den gleichen Berufswunsch haben auch die beiden anderen Tischnachbarn.

Rakia, Magia und Bibi kamen mit ihren Kindern aus Afghanistan - bei der Unterhaltung musste das Handy helfen. Wir waren alle Vier an ihrem Leben hier bei uns in Deutschland interessiert.

Zum Marktbummel gehört unbedingt auch das Probieren der kulinarischen Angebote. Pelmeni und Kürbiskuchen vom ukrainischen Stand schmeckten sehr gut.

Bei Gesprächen mit anderen Besuchern freuten sich alle über diesen interessanten Nachmittag bei herrlichem Sonnenswetter.



Wieviel Arbeit bei der Vorbereitung geleistet wurde, können wir nur ahnen - Katarina Seifert kümmert sich seit Jahren um die Belange von Ausländern in unserer Stadt. Wir danken ihr, dass sie so engagiert und unermüdlich diesen Dienst tut. ▲

Marianne Tiede

Offener Wartturm

In diesem Sommer war der Wartturm für interessierte Besucher in 4 Sommermonaten an jeweils einem Sonntag geöffnet. Am ersten und letzten luden die „Parkfreunde“ ein und an den anderen zwei Sonntagen übernahmen Mitglieder der Brüdergemeine die Bewirtung der Gäste.

Zahlreich nahmen Besucher das Angebot an und erfreuten sich am Volksliederblasen des Bläserchores der Brüdergemeine, an Geschichten über Nieskyer Persönlichkeiten und am gemeinsamen Volksliedersingen mit dem Kantorenehepaar Volke der Brüdergemeine mit Geige und Posaune. Gern wurden gegen Spenden Kuchen und Getränke genossen und man freute sich über Begegnungen und erzählte miteinander.

Die „Parkfreunde“ hatten verschiedene Ausstellungen im und am Turm organisiert, so war der Turm geschmückt mit Schaubildern von Nieskyer Gewerbeleuten, die ihr Handwerk aus alter Zeit präsentierten. Oder Schautafeln informierten über die Ernennung zum Weltkulturerbe verschiedener Brüdergemeinsiedlungen, darunter vor kurzem auch Herrnhut. Dieses

Erbe prägt auch die Geschichte Nieskys. Rätsel verschiedener Nieskyer Ansichten waren liebevoll vorbereitet und alle erfolgreichen Quizteilnehmer erhielten Blumenpreise der Fa. Halke.

Die „Parkfreunde“ informierten bei Führungen über die Parkanlage „Schwesternplantage“, was in kleinen Gruppen gern genutzt wurde.



Etliche Besucher wunderten sich, dass der Turm in einem guten Zustand sei, das hätte man nicht vermutet. Viele freuten sich, als Nieskyer nun endlich mal den Turm zu ersteigen.

Als die Brüdergemeine als Eigentümerin den Turm aus dem Pachtvertrag der Stadt zurücknahm, wurden Renovierungsarbeiten in Auftrag gegeben, die aber nun schon wieder an manchen Stellen notwendig wären.

Einige Zeit nutzten die jungen Leute der Brüdergemeine für ihre Jugendstunden die Turmstube. Für ein Flötenkonzert des Flötenensembles Consort Giocondo wurde eigens von der Gruppe der Turm umfangreich gereinigt und geputzt. Für manche Schatzsuche zu Kindergeburtstagen diente der Turm, wenn Rapunzel



ihr Haar vom Turm warf oder sich der Schatz ganz oben fand.

Gern wird der Turm erstiegen bei Wanderungen von Klassentreffen ehemaliger Nieskyer Schüler, oder ein Picknick ganz oben zwischen den Baumwipfeln gaben einem Physiotherapie-Team ein Wir-Gefühl geborgen in Ruhe und ungestörtem Gespräch.

Mit dem Beauftragten für Liegenschaften der Brüdergemeine haben wir bei einer Besichtigung vor 5 Jahren Pläne gesponnen, wie der Turm genutzt und geöffnet werden könnte. Wie Schmierereien und Zerstörungswut zu begegnen wäre und wie neue Bänke zu beschaffen sind, dass beschäftigt uns nicht erst jetzt.

Der Besitzer der ehemals brüderischen Firma Höppner Lacke&Co. Herr Schäfer machte uns nun das Angebot eines umfassenden Anstriches, um damit auf seine Produkte aufmerksam zu machen. Was dabei als notwendig angesehen wird, ist noch nicht abschließend geklärt.

Erfreulicherweise zeigt sich, dass das Interesse an unserem Turm als Wahrzeichen der Stadt Niesky sehr groß ist, es gibt Menschen, die sich für den Erhalt einsetzen und es lohnt sich, weiter über eine Nutzung nachzudenken.

Für den Einsatz der Parkfreunde, die sich nach den Aktionen im Park „Monplaisier“ nun auch der sog. „Schwesternplantage“ und des Wartturmes widmen, sind wir sehr dankbar.

Die Fenster wurden repariert und vor Steinwurf gesichert, ein großer Stern wurde angebracht, die Plattform ist in Arbeit und das alles in privater Eigenleistung.

Das Interesse am Turm und die Spendenbereitschaft zum Erhalt sind in der Stadt sehr positiv, wie in diesem Sommer zu erleben war.

▲
A. Schiewe

August

05. Okt. Sa. 09:00 Uhr Annahme der Erntedankgaben im Kleinen Saal
19:00 Uhr Singstunde mit Erntedankliturgie im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch)

06. Oktober Erntedankfest

- 09:45 Uhr Predigtversammlung anssl. Abendmahl im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) und KiGo (Koll. Rumänien)
10. Okt. Do. 14:30 Uhr Frauenkaffee im Gemeinderaum
12. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

13. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis

- 09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Br. F. Waas) und
Kindergottesdienst (Koll. Eigene Gemeinde)
19. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. E. Pietsch)

20. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis

- 09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Br. I. Vollprecht)
und Kindergottesdienst (Koll. Bläserarbeit)
24. Okt. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum
26. Okt. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. M. Lenz)

27. Oktober 22. Sonntag nach Trinitatis

- 09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Schule in Sansibar)
30. Okt. Mi. 19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße
19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum

31. Oktober Reformationstag

- 09:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst in der Christuskirche
02. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

03. November 23. Sonntag nach Trinitatis

- 09:45 Uhr Predigtversammlung mit Dienerdank im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst
(Koll. Kirchenmusik)
06. Nov. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum
07. Nov. Do. 19:00 Uhr Gemeinrat im Gemeinderaum
09. Nov. Sa. 09:00 Uhr Gottesackereinsatz
19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

10. November 24. Sonntag nach Trinitatis

- 09:30 Uhr Kirche mit Kindern in der Christuskirche
09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Gemeindebrief)
11. Nov. Mo. 16:00 Uhr Martinstag, Beginn in der EMMAUS-Kapelle
13. Nov. Mi. 19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum
14. Nov. Do. 14:30 Uhr Frauenkaffee im Gemeinderaum
16. Nov. Sa. 09:00 Uhr Gottesackereinsatz
19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. G. Michael)

17. November Ältestenfest

- 09:45 Uhr Predigtversammlung anschl. Abendmahl im Kleinen Saal
(Schw. Chr. Pietsch) und Kindergottesdienst
(Koll. Wohnzimmerkirche Method. Kirche)

20. November Buß- und Betttag

- 09:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Christuskirche
21. Nov. Do. 15:00 Uhr Schwesternnachmittag im Gemeinderaum
23. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

24. November Ewigkeitssonntag

- 09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Gottesacker)
27. Nov. Mi. 19:00 Uhr Bibelgesprächskreis im Gemeinderaum
28. Nov. Do. 16:30 Uhr „Lichtelputzen“ im Pfarrhaus
19:00 Uhr Brüderabend in der Parkstraße
30. Nov. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

01. Dezember 1. Advent

- 09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Bläser)
- 17:00 Uhr Hosianna-Stunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
04. Dez. Mi. 19:00 Uhr Ältestenrat im Gemeinderaum
07. Dez. Sa. 19:00 Uhr Singstunde im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)

08. Dezember 2. Advent

- 09:45 Uhr Predigtversammlung im Kleinen Saal (Schw. Chr. Pietsch)
und Kindergottesdienst (Koll. Kirchensaal)

Aus Pfarramt und Ältestenrat ...

Aus dem Ältestenrat

Br. Jürgen Kranich ist anstelle von Br. Dietmar Westphal, der sein Amt niedergelegt hatte, in den Ältestenrat nachberufen worden.

Br. Imanuel Vollprecht wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Rückblick Evangelisation

Eine Woche im September war unser Saal für eine Evangelisation liebevoll geschmückt und hergerichtet worden, um Menschen in unserer Region von Jesus Christus zu erzählen und über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

Es gab eine wunderbare Atmosphäre im Großen Saal der Brüdergemeinde. Die Decke war durch weiße Lampions geschmückt und Pflanzen lockerten das Ambiente des Saals auf. Verschiedene Farben wurden an die Wände gestrahlt. An Tischen waren gemeinsame Gespräche im Rahmen der Verkündigung und anschließend sehr gut möglich. Die Gäste fühlten sich spürbar wohl.

Die Gespräche und die Verkündigung waren sehr lebhaft. Der Evangelist Fabian Schmitz antwortete mit interessanten Gedanken auf Fragen aus dem Publikum zu der jeweiligen Bibelgeschichte, zu der man sich in kleinen Gruppen vorher austauschte.

Die engagierte Vorbereitungsgruppe, die vielen Helfer, die sich täglich um einen leckeren Imbiss und Getränke kümmerten, sowie das Technikteam und die Chorsänger hatten mit mehr Resonanz

gerechnet, war doch alles durchdacht und einladend vorbereitet worden. So waren an den Abenden zwischen 30 und 80 Gäste anwesend.

Es war eine gute Gemeinschaft im Vorbereitungsteam und es bestand keine Not an Helfern. Allen täglichen HelferInnen sei ein herzlicher Dank gesagt: Eure Unterstützung war großartig! Dankbar sind wir auch für die reichlichen Spenden von Brötchen und Kuchen der Bäckereien Freudenberg, Pätzold, Werner und Bienek. Für Gemüse, Obst und Blumen sorgte die Gärtnerei Halke.

Gemeinbeitrag

Ganz herzlich dankt der Ältestenrat allen Gemeindegliedern, die regelmäßig ihren Gemeinbeitrag bezahlen. Damit wird unsere Gemeinde bei Personal- und Investitionskosten finanziell getragen.

Da sich persönliche Verhältnisse ändern, bitten wir Euch sehr, anhand der Gemeinbeitragsstaffel die eigenen Beiträge zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen. Hierbei erweist sich die monatliche Überweisung als vorteilhaft.

Die Gemeinbeitragsstaffel kann im Pfarramt erfragt werden oder im Internet auf der ebu-Homepage einsehbar.

Gemeinrat

Am 07.11. seid ihr alle herzlich eingeladen zum Gemeinrat. Dann werden wir die Finanzen der Gemeinde vorstellen und aktuelle Themen besprechen.

Glockenstuhlbau

Das Gerüst ist gestellt worden und die der Bau des neuen Glockenstuhles hat am 30.09.2024 begonnen. Es sind noch Spendengelder in Höhe von ca. 25.000 EUR notwendig. Ein großer Dank gilt allen Spendern, die zum Gelingen beitragen!

Dienerdank

Weil alle Mitglieder und Freunde mit ihren Gaben und Fähigkeiten in der Gemeinde so wichtig sind, wollen wir uns in der Predigtversammlung am 03. 11. auf alle Dienste besinnen und Euch allen herzlich danken.

Martinstag

Am 11.11. haben die Nieskyer Gemeinden die Feier des Martinstages geplant. Das ist ein Tag, der zur Nächstenliebe für andere mahnt, was in unserer Zeit besonders wichtig ist.

Deshalb: Lasst euer Licht unter den Menschen leuchten!

Um 16:00 Uhr beginnt die Andacht in der Emmaus-Kapelle. Anschließend ziehen wir mit Lampions und dem Ritter Martin zur Christuskirche, wo uns die Martinshörnchen und die Bläser erwarten. Ladet bittet viele Familien dazu ein.

Volkstrauertag

Der Volkstrauertag erinnert an die vergangenen Kriege, die unsägliches Leid über die Menschen brachten. Kriegsgeschehen ist täglich in den Nachrichten. So ist es umso wichtiger, dass durch Er-

innerung das Bewusstsein geschärft wird, sich um Frieden im Kleinen wie im Großen zu bemühen.

Am 17.11. laden die Stadt Niesky und die Kirchgemeinden um 14:00 Uhr in die Trauerhalle auf dem Waldfriedhof zu einer Veranstaltung mit Bläsermusik ein, um gemeinsam der Opfer von Krieg und Gewalt zu gedenken.

Gottesackereinsatz

Im Herbst gibt es wieder viel zu tun, wenn das Laub von den großen Bäumen auf unserem Gottesacker fällt. Das Laubrechen ist jedes Jahr eine schöne gemeinschaftliche Arbeit, die diesmal am 9.11. und 16.11. zwischen 9 und etwa 12 Uhr auf dem Gottesacker geplant ist. Bitte Rechen und gern auch Säcke mitbringen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Lichtelputzen

In gemütlicher Runde bei Tee und Gebäck werden im Pfarrhaus am 28.11. um 16:30 Uhr die Kerzen für Weihnachten vorbereitet (geputzt). Es ist eine schöne Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest.

Offene Kirche

Am zweiten Advent findet der Weihnachtsmarkt auf dem Zinzendorfplatz statt. Unsere Kirche wollen wir wieder öffnen und einladend gestalten. Ein erstes Planungstreffen wird am 29.10. um 17:30 Uhr im Pfarrhaus sein. Herzlich wird dazu eingeladen, wir brauchen Euch mit Euren Ideen!

Schule Niesky

Öffentlich war in letzter Zeit eher wenig von der neu geplanten Ev. Grundschule in Niesky die Rede, aber eine Gruppe von sehr engagierten Eltern und Interessierten treffen sich weiterhin regelmäßig, um über konkrete Planungen und Konzepte zu beraten.

Noch sind keine konkreten Räumlichkeiten festgelegt, aber es gibt verschiedene Optionen und Gespräche darüber. Auch die Suche nach LehrerInnen und ErzieherInnen ist konkret. Ab sofort können Anmeldungen zum Schuljahr 2025 erfolgen, dazu gibt es in den Kindergärten und Pfarrämtern Informationsflyer. Auch für 2026 werden schon Anmeldungen entgegengenommen.

Gemeintag Kleinwelka

Einen wunderschönen, sonnigen Tag durften wir am 21.09. in Kleinwelka verbringen.

Über 110 Gäste genossen das vielfältige Programm und die Gemeinschaft aus 6 Gemeinden. Auch für die Kinder war vieles vorbereitet.

Der Tag stand unter dem Motto: „Fröhlich unterwegs“. Und so trugen alle Gemeinden Interessantes zu der Geschichte von dem Kämmerer aus dem Morgenland bei, der nach seiner Taufe seine Straße fröhlich zog.

Auch wir waren fröhlich unterwegs in den Schwesternhäusern, im Ort Kleinwelka und im Gemeingarten an der Kirche, wo auch die Bewohner des Altenpflegeheimes das bunte Treiben erleben durften. Ein großer Dank sei der Kleinwelka gesagt für den schönen Tag!

Geburt

09.08. Johanna Müller in Rüsselsheim

Heimgang

Br. Christoph Fischer ist am 03.09.2024 in Königsfeld heimgegangen. Er wurde am 12.09. auf dem Gottesacker in Königsfeld beigesetzt. Er lebte als Gemeinshelfer mit seiner Familie bis 2002 in Niesky.

Besondere Geburtstage:

Almut Garve	80 Jahre
Christine Pietsch	60 Jahre
Erdmut Obschernings	92 Jahre
Friedhild Pietrzyk	75 Jahre

Geburtstage der Kinder und Jugendlichen:

Jonathan Sturm	12 Jahre
Finnja Kranich	7 Jahre
Tarek Schiewe	7 Jahre
Carl Johann Zavadil	11 Jahre
Josephine Kranich	12 Jahre
Johanna Dieck	18 Jahre

Folgende Geburtstage werden hier genannt: 1 – 20 Jahre, 50, 60, 65, 70, 75, 80, 85 und ab 90 jeder Geburtstag. Wer hier nicht genannt werden möchte, möge widersprechen.

Termine

- 04.- 06.10. Herbstwerkstatt der Jugend in Hamburg
- 07. - 13.10. Gemeindefreizeit in Zinnowitz mit Teilnahme von Familien der Brüdergemeine und der Christuskirche und Schw. Pietsch. Im Notfall vertritt Br. Johannes Weigel 035935/20819
- 15. - 20.10. Urlaub Schw. Pietsch Im Notfall vertritt Br. Johannes Weigel 035935/20819
- 27.10. Einweihung des renovierten Glockenstuhls in Ebersdorf
- 02.11. Regionalsynode der Landeskirche zu Gast „im Großen Saal
- 10.11. „Kirche mit Kindern“ in der Christuskirche
- 14.11. ACK in Leipzig (Teilnahme Schw. Pietsch)
- 16.11. Treffen der Ältestenräte aus der Region in Forst
- 17.11. Gottesdienst im mdr-Kultur 10:00 Uhr aus Neudietendorf
- 13. - 15.12. Bibliodrama-Workshop auf dem Herrnhag, Info`s dazu gibt es im Pfarramt

Kassenstunden Kirchenrechneramt

01.10. und 05.11. -> 14:30 bis 16:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Kirchenchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Montag	19:00 Uhr
Gebet um Frieden (<i>Pfarrhaus</i>)	Montag	18:30 Uhr
Bläserchor (<i>Gemeinderaum</i>)	Dienstag	19:00 Uhr
Kinderstunde (<i>Pfarrhaus</i>)	Mittwoch	17:00 - 18:00 Uhr
Brüderabend (<i>Parkstr. 2</i>)	letzter Donnerstag im Monat	

Pfarramt der Brüdergemeine: Schw. Christine Pietsch, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky, Tel.: 03588 / 20 29 95 (Büro), Fax: 03588 / 20 48 32
pfarramt@bruedergemeine-niesky.de
c.pietsch@bruedergemeine-niesky.de

Kantorin: Kantorin Angela Volke; Tel.: 035828 / 72580 oder 01590 / 2484 259
kirchenmusik@bruedergemeine-niesky.de

Kirchenrechneramt: Tel.: 03588 / 25 99 914 Viktoria Franke,
jeden **Dienstag von 15:00 - 17:00 Uhr** und **Mittwoch von 09:00 - 11:00 Uhr**
kirchenrechneramt@bruedergemeine-niesky.de

Gemeinbeiträge mit Vermerk „Gemeinbeitrag“ und Spenden auf das Konto der Brüdergemeine Niesky; IBAN: DE64 3506 0190 1559 9510 10

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN

Ökumenische
FriedensDekade
10.-20.11.2024



11.11. - Mo. - Friedensgebet im Pfarrhaus der Brüdergemeine	18:30 Uhr
12.11. - Di. - Friedensgebet in der EMMAUS-Kapelle	12:00 Uhr
13.11. - Mi. - Friedensgebet in der EMMAUS-Kapelle	12:00 Uhr
14.11. - Do. - Heilige Messe in der Katholischen Kirche	09:00 Uhr
15.11. - Fr. - Liturgische Vesper in der Christuskirche	18:00 Uhr
16.11. - Sa. - Singstunde in der Brüdergemeine	19:00 Uhr
17.11. - So. - Volkstrauertag für alle Kriegsoffer / Waldfriedhof	14:00 Uhr
18.11. - Mo. - Friedensgebet im Pfarrhaus der Brüdergemeine	18:30 Uhr
19.11. - Di. - Friedensgebet in der EMMAUS-Kapelle	12:00 Uhr
20.11. - Mi. - Ökum. GD am Buß- und Betttag / Christuskirche	09:30 Uhr

Gemeindebrief

Herausgeber: Pfarramt der Brüdergemeine, Zinzendorfplatz 2, 02906 Niesky

Verantwortlich i.S.d.P.: Christine Pietsch

Redaktion: Christine Pietsch, Marianne Tiede, Andrea und Achim Schiewe

Abonnement: Spende mit dem Vermerk „Gemeindebrief“ auf das Gemeindekonto
(siehe vorletzte Seite)

Email: gb@bruedergemeine-niesky.de

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. November 2024

Druckerei Thiersch, Niesky Auflage: 300 Stück